

# Landeshauptstadt München

## Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen – Juni 2024

Die Landeshauptstadt München plant die Emission nachhaltiger Finanzierungsinstrumente zur (Re-)Finanzierung von Projekten in den Bereichen erneuerbare Energien, sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum sowie Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen und hat imug rating um die Erstellung eines unabhängigen Gutachtens gebeten.

Die folgenden Ergebnisse basieren auf unserer Überprüfung des Emittenten und des Rahmenwerks (Juni 2024) in Übereinstimmung mit den freiwilligen Leitlinien der Green Bond Principles (GBP), Social Bond Principles (SBP) und Sustainability Bond Guidelines (SBG) der ICMA sowie der Green Loan Principles (GLP) und Social Loan Principles (SLP) der LMA, APLMA und LSTA.



imug rating bestätigt, dass das Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen der Landeshauptstadt München vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022), Social Bond Principles (2023), Sustainability Bond Guidelines (2021), Green Loan Principles (2023) und Social Loan Principles (2023) steht.

### RAHMENWERK



- ✓ Verwendung der Erlöse
- ✓ Projektauswahl und -bewertung
- ✓ Management der Erlöse
- ✓ Berichterstattung

### EMITTENT



- ✓ Nachhaltigkeitsperformance/-strategie
- ✓ Analyse von kontroversen Geschäftsaktivitäten
- ✓ Analyse von kontroversen Geschäftsverhalten

### STELLUNGNAHME



Das Rahmenwerk für die nachhaltigen Finanzierungsinstrumente der Landeshauptstadt München erfüllt vollständig die Anforderungen der Green Bond Principles (GBP) 2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022, Social Bond Principles (SBP) 2023, Sustainability Bond Guidelines (SBG) 2021 der ICMA sowie den Green Loan Principles (GLP) 2023 und Social Loan Principles (SLP) 2023 der LMA, APLMA und LSTA. Die (re-)finanzierten Projekte im Bereich erneuerbare Energien, sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum sowie Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen tragen zur Abschwächung des Klimawandels und der Sicherstellung der Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum und von sozialer Bildungsinfrastruktur bei. Sie leisten voraussichtlich einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag zu fünf Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 1 „Keine Armut“, Ziel 4 „Hochwertige Bildung“, Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

Die Emission der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente steht im Einklang mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen des Emittenten: Eine klima- und umweltschonende, ökonomisch wertschöpfende, sozial gerechte und kulturell vielfältige Nutzung des urbanen Raums zu gewährleisten. Eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Emittenten ist in eine kontroverse Geschäftsaktivität involviert.

imug rating

Hannover, 28. Juni 2024

[www.imug-rating.de](http://www.imug-rating.de)

# 1. HINTERGRUND

imug rating wurde beauftragt, eine unabhängige Stellungnahme (Second Party Opinion) zum Rahmenwerk und zur geplanten Emission nachhaltiger Finanzierungsinstrumente der Landeshauptstadt München (im Folgenden auch „der Emittent“ oder „LHM“) zu erstellen. Die Bewertung erfolgt anhand der Green Bond Principles (2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022), Social Bond Principles (2023) und der Sustainability Bond Guidelines (2021) der International Capital Market Association sowie der Green Loan Principles (2023) und Social Loan Principles (2023) der Loan Market Association, Asia Pacific Loan Market Association und Loan Syndications & Trading Association.

## *Die Landeshauptstadt München*

Die Landeshauptstadt München plant die Herausgabe nachhaltiger Finanzierungsinstrumente, um Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum sowie Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen zu (re-)finanzieren. In München leben über 1,6 Millionen Menschen, womit sie die drittgrößte Stadt Deutschlands ist. Die Landeshauptstadt ist auch heute noch eine Wachstumsregion. Nach einer Bevölkerungsprognose von Ende 2022 könnten bis 2040 1,81 Millionen Menschen in der Stadt leben. Die Landeshauptstadt München beschäftigt inklusive der Auszubildenden und Studierenden mehr als 43.000 Mitarbeitende.

Das Leitbild der Landeshauptstadt München sieht vor, dass München eine zukunftsfähige Stadt im Gleichgewicht sein soll und unter anderem den sozialen Frieden sichert, Bildungschancen eröffnet und alle Bevölkerungsgruppen einbezieht.

Sie verpflichtet sich darüber hinaus dem Gemeinwohl, was einschließt nicht primär nach Gewinnerzielung zu streben. Handlungen der Landeshauptstadt müssen auf Basis der Grundwerte der Verfassung geschehen.

imug rating führte die Bewertung von Mitte April bis Juni 2024 durch. Die Landeshauptstadt München hat alle relevanten Dokumente zur Verfügung gestellt. Zusätzlich führte imug rating Interviews mit verantwortlichen Mitarbeitenden der Landeshauptstadt München. Wir sind der Ansicht, dass es uns die vorliegenden Informationen ermöglichen, eine aussagekräftige Stellungnahme zur Übereinstimmung des Rahmenwerks mit den oben genannten Leitlinien abzugeben.

Zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung hat der Münchner Stadtrat bereits im Jahr 2003 allgemeine Nachhaltigkeitsziele beschlossen und unterzeichnete 2016 die Resolution des Deutschen Städtetages „Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“. Konkrete Ziele, die auch mit Indikatoren hinterlegt sind, beziehen sich auf:

1. Globale Verantwortung
2. Ressourcenschonung
3. Lebensqualität
4. Zukunftstaugliches Wirtschaften
5. Chancengleichheit
6. Sicheres Leben
7. Kinder- und Familienstadt
8. Kulturelle Entfaltung
9. Aktive Zivilgesellschaft

Im Rahmen der Emission verpflichtet sich die Landeshauptstadt München, die Erlöse ausschließlich zur (Re-)Finanzierung von Projekten in den Bereichen erneuerbare Energien, sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum sowie Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen zu verwenden.



## 2. RAHMENWERK

### 2.1. Verwendung der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Definition der Projektkategorien eindeutig ist und die Verwendung der Erlöse vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022, Social Bond Principles (SBP) 2023, Sustainability Bond Guidelines (SBG) 2021 der ICMA sowie den Green Loan Principles (GLP) 2023 und Social Loan Principles (SLP) 2023 der LMA, APLMA und LSTA stehen.

Die (re-)finanzierten Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum sowie Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen weisen einen klaren Umwelt- und Sozialnutzen auf, der vom Emittenten quantifiziert wird. Die Projekte leisten voraussichtlich einen positiven Beitrag zu fünf Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 1 „Keine Armut“, Ziel 4 „Hochwertige Bildung“, Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Siedlungen“.

#### PROJEKTFINANZIERUNG

- Keine Refinanzierung
- Refinanzierung
  - 36 Monate
  - 24 Monate
  - 12 Monate
- Finanzierung

Der Emittent wird Projekte refinanzieren bzw. finanzieren. Dabei verpflichtet sich der Emittent, dass diese im aktuellen Haushaltsjahr der Emission der Finanzierungsinstrumente erfolgen oder drei Haushaltsjahre vor bzw. bis maximal ein Haushaltsjahr nach dem Emissionsjahr getätigt wurden. Die Höhe des Refinanzierungsanteils wird die Landeshauptstadt München innerhalb des Allokationsberichtes darlegen.

Die Nettoerlöse der nachhaltigen Finanzierungserlöse werden für die (Re-)Finanzierung von Projekten in folgenden Bereichen verwendet:

#### GRÜNE PROJEKTE

##### Erneuerbare Energien – Ausgaben für Errichtung und Förderung von Anlagen für erneuerbare Energien

###### Ziele und Nutzen

- Abschwächung des Klimawandels
- ▶ Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Erhöhung der installierten Stromerzeugungskapazität erneuerbarer Energien

### **Sauberer Transport – Ausgaben für Verbesserung und Förderung von nachhaltigen und umweltfreundlichen Verkehrssystemen und Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Intensität/Emissionen von Fahrzeugen**

#### **Ziele und Nutzen**

- Abschwächung des Klimawandels
- ▶ Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Ausbau, Modernisierung, Instandhaltung und Elektrifizierung des öffentlichen Fuhrparks und Verkehrsinfrastruktur sowie durch Förderung von klimaneutraler Mobilität

### **Umweltfreundliche Gebäude – Ausgaben für Gebäude (z. B. Verwaltungsgebäude, Schulen, Kitas und sonstige Unterbringungseinrichtungen; Förderprogramme Gebäude)**

#### **Ziele und Nutzen**

- Abschwächung des Klimawandels
- ▶ Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Reduzierung des Primärenergiebedarf von Gebäuden oder die Energieeinsparung der energetisch modernisierten Gebäude

## **SOZIALE PROJEKTE**

### **Bezahlbarer Wohnraum – Ausgaben für Ausbau, Bestandssicherung und Förderung von bezahlbarem, qualitativem und nachhaltigem Wohnraum**

#### **Zielgruppen**

- Untere und mittlere Einkommensgruppen
- Wohnungslose
- Junge Erwachsene
- Kleinhaushalte und Familienhaushalte mit Kindern
- Ältere Menschen sowie Menschen mit Pflegebedarf und Behinderung
- Geflüchtete

#### **Ziele und Nutzen**

- Sicherstellung der Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum
- ▶ Ausbau, Bestandssicherung und Förderung von bezahlbarem, qualitativem und nachhaltigem Wohnraum nach Handlungsprogrammen und -konzepten der Landeshauptstadt München

### **Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen (Bildungsinfrastruktur) – Ausgaben für Schulen, Kindertagesstätten, Sportanlagen sowie sonstige Bildungs- und Betreuungseinrichtungen**

#### **Zielgruppen**

- Schüler\*innen
- Familienhaushalte mit Kindern und Jugendlichen

#### **Ziele und Nutzen**

- Gewährleistung der Chancen- und Bildungsgleichheit
- ▶ Neubau, Erweiterung und Sanierung von Schulen, Kindertagesstätten sowie Sporthallen und Sportanlagen

Die durch die nachhaltigen Finanzierungsinstrumente (re-)finanzierten Projekte leisten einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie zur Abschwächung des Klimawandels und der Sicherstellung der Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum und von sozialer Infrastruktur beitragen. Der Emittent ist in der Lage, den Umwelt- und sozialen Nutzen quantifiziert darzustellen.

Die durch die nachhaltigen Finanzierungsinstrumente (re-)finanzierten Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum sowie Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen leisten voraussichtlich einen Beitrag zu fünf Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 1 „Keine Armut“, Ziel 4 „Hochwertige Bildung“, Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

Beitrag zu den  
Nachhaltigkeits-  
zielen (SDGs)

#### UN SDG 1: Keine Armut



Das UN SDG 1 zielt darauf ab, Armut in allen ihren Formen und überall zu beenden. Bis 2030 sollen unter anderem folgende Ziele erreicht werden:

- ▶ Sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen haben sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum und Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstige Vermögensformen, Erbschaften, natürliche Ressourcen, geeigneten neuen Technologien und Finanzdienstleistungen einschließlich Mikrofinanzierung.

Die Landeshauptstadt München leistet voraussichtlich durch die Verwendung der Erlöse aus den nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten zur (Re-)Finanzierung von Projekten in den Bereichen bezahlbarer Wohnraum und Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen einen Beitrag zum UN SDG 1.

#### UN SDG 4: Hochwertige Bildung



Das UN SDG 4 zielt darauf ab, inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern. Bis 2030 sollen unter anderem folgende Ziele erreicht werden:

- ▶ Geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen zu gewährleisten
- ▶ Bildungseinrichtungen zu bauen und auszubauen, die kinder-, behinderten- und geschlechtsgerecht sind und eine sichere, gewaltfreie, inklusive und effektive Lernumgebung für alle bieten

Die Landeshauptstadt München leistet voraussichtlich durch die Verwendung der Erlöse aus den nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten zur (Re-)Finanzierung von Projekten im Bereich Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen einen Beitrag zum UN SDG 4.

### UN SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie



Das UN SDG 7 zielt darauf ab, Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle zu sichern. Bis 2030 sollen unter anderem folgende Ziele erreicht werden:

- ▶ Den Anteil erneuerbarer Energien am globalen Energiemix zu erhöhen sowie Investitionen in die Energieinfrastruktur und saubere Energietechnologien zu fördern
- ▶ Die globale Verbesserungsrate der Energieeffizienz zu verdoppeln

Die Landeshauptstadt München leistet voraussichtlich durch die Verwendung der Erlöse aus den nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten zur (Re-)Finanzierung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien einen Beitrag zum UN SDG 7.

### UN SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur



Das UN SDG 9 zielt darauf ab, eine widerstandsfähige Infrastruktur auszubauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung zu fördern und Innovation zu unterstützen. Bis 2030 sollen unter anderem folgende Ziele erreicht werden:

- ▶ Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, einschließlich regionaler und grenzüberschreitender Infrastruktur, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, und dabei den Schwerpunkt auf einen erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle legen
- ▶ Die Infrastruktur zu modernisieren und die Industrie nachzurüsten, um sie nachhaltig zu gestalten, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse, wobei alle Länder Maßnahmen entsprechend ihren jeweiligen Kapazitäten ergreifen.

Die Landeshauptstadt München leistet voraussichtlich durch die Verwendung der Erlöse aus den nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten zur (Re-)Finanzierung von Projekten in den Bereichen erneuerbare Energien und sauberer Transport einen Beitrag zum UN SDG 9.

### UN SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden



Das UN SDG 11 zielt darauf ab, Städte und Gemeinden inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten. Bis 2030 sollen unter anderem folgende Ziele erreicht werden:

- ▶ Den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren
- ▶ Den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mit besonderem Augenmerk auf den Bedürfnissen von Menschen in prekären Situationen, Frauen, Kindern, Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen

- ▶ Die Verstärkung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern verstärken
- ▶ Den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen

Die Landeshauptstadt München leistet voraussichtlich durch die Verwendung der Erlöse aus den nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten zur (Re-)Finanzierung von Projekten in den Bereichen sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum und Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen einen Beitrag zum UN SDG 11.



## 2.2. Projektauswahl und -bewertung

imug rating bestätigt, dass der Prozess der Projektauswahl und -bewertung vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022, Social Bond Principles (SBP) 2023, Sustainability Bond Guidelines (SBG) 2021 der ICMA sowie den Green Loan Principles (GLP) 2023 und Social Loan Principles (SLP) 2023 der LMA, APLMA und LSTA stehen.

Die Ausgabe der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente unterstützt die Erreichung der strategischen Ziele der Landeshauptstadt München. Der Emittent hat strukturierte Prozesse implementiert, anhand derer er in der Lage ist, geeignete Projekte mit einem klaren Umwelt- und Sozialnutzen zu identifizieren. Der zugrundeliegende Prozess ist transparent, strukturiert und auf mehrere Verantwortungsebenen aufgeteilt. Weiterhin verfügt der Emittent über einen Prozess, um wesentliche Risiken im Zusammenhang mit den Projekten zu identifizieren und zu steuern.

### AUSWAHL UND BEWERTUNG

Um einen strukturierten Prozess für die Projektauswahl und -bewertung zu gewährleisten, hat die Landeshauptstadt München die Projektgruppe „Nachhaltige Finanzierung“ im Fachbereich Schuldenmanagement für die Emission der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente mit den folgenden Vertretenden gebildet:

- ▶ Abteilungsleitung Finanzmanagement
- ▶ Sachgebietsleitung Finanzanlagen- und Schuldenmanagement
- ▶ Sachbearbeiter\*innen des Schuldenmanagements

Projektauswahl und -bewertungsprozess werden weiterführend durch nachfolgende Fachbereiche unterstützt:

- ▶ Büro der Referatsleitung der Stadtkämmerei
  - ▶ Fachbereich Haushalt; zentrales Rechnungswesen
  - ▶ Projektschwerpunktabhängige weitere Vertreter\*innen aus weiteren Fachreferaten, themenbezogene Arbeitskreise, Eigenbetrieben oder städtischen Gesellschaften
- Der Prozess ist eindeutig definiert und dokumentiert/angemessen strukturiert.
  - Die Auswahl und Bewertung der Projekte basieren auf klar definierten Zuständigkeiten.
  - Es gibt eine zuständige Projektgruppe „Nachhaltige Finanzierung“ im Fachbereich Schuldenmanagement.
  - Die Prüfung und Nachverfolgbarkeit der Projekte wird sichergestellt.

Im Rahmen eines mehrstufigen Auswahl- und Abstimmungsprozesses wird durch die Projektgruppe „Nachhaltige Finanzierung“ die konkrete Projektauswahl festgelegt. Hierbei wird die Eignung in Bezug auf die Mittelverwendung, der Höhe der investierten Mittel, der vertraglichen Bindungen, der eingeworbenen Drittmittel etc. geprüft und abgestimmt. Weiterführend wird die Projektauswahl der Referatsleitung der Stadtkämmerei zwecks Zustimmung vorgelegt. Ein Austausch über die Eignung der Projekte und die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für

eine nachhaltige Finanzierung wird regelmäßig mit der Referatsleitung der Stadtkämmerei geführt. Der beschriebene Projekt- und Auswahlprozess unterliegt insgesamt den internen Vorgaben und Leitlinien der Landeshauptstadt München.

## EIGNUNGSKRITERIEN

Der Emittent hat Eignungskriterien für die Auswahl und Bewertung der Projekte definiert:

### ÜBERGREIFENDE EIGNUNGSKRITERIEN

PROJEKTKATEGORIE	KRITERIEN
Übergreifende Eignungskriterien, geltend für jede zu (re-)finanzierende Projektkategorie	<p><i>Nachhaltigkeitskriterien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die sozialen und grünen Ausgaben müssen einer ICMA-Projektkategorie zugeordnet werden können.</li> <li>▶ Es ist möglich, die Nachhaltigkeitswirkung der finanzierten Projekte auf Ebene der ICMA-Projektkategorien qualitativ zu beschreiben und auch zu quantifizieren.</li> <li>▶ Die finanzierten Projekte leisten einen Beitrag für mindestens eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals).</li> <li>▶ Die nachhaltigen Ausgaben stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitskonzepten der Landeshauptstadt München.</li> </ul>
	<p><i>Haushaltskriterien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Den vereinnahmten Nettoerlösen aus nachhaltigen Finanzierungen werden unter Beachtung des Gesamtdeckungsprinzips des Haushalts geeignete soziale und/oder grüne Ausgaben ideell zugeordnet. Die Mittelabflüsse können im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses quantifiziert werden.</li> <li>▶ Es handelt sich dabei um Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.</li> <li>▶ Es werden nur Nettoausgaben aus dem Hoheitshaushalt der Landeshauptstadt München berücksichtigt. Drittmittel (z. B. Fördermittel des Landes, Bundes, der EU) oder in Anspruch genommene Förderdarlehen, die zur (Teil-)Finanzierung dienen, sind ausgenommen.</li> <li>▶ Investive Mittelabflüsse für geeignete soziale und grüne Projekte werden nur einmalig einer nachhaltigen Finanzierung zugeordnet; eine Doppelberücksichtigung ist ausgeschlossen.</li> </ul>

### GRÜNE PROJEKTE

PROJEKTKATEGORIE	KRITERIEN
Erneuerbare Energien <sup>1</sup>	<p><i>Ausgaben für Errichtung und Förderung von Anlagen für erneuerbare Energien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausgaben für Photovoltaikanlagen auf u. a. städtischen Gebäuden</li> <li>▶ Förderobjekte aus dem Förderprogramm „Klimaneutrale Gebäude (FKG)“<sup>2</sup></li> </ul>

<sup>1</sup> Falls Allokationen außerhalb der genannten beispielhaften Ausgaben für geeignete grüne Projekte getätigt werden, empfiehlt imug rating ein Update der SPO durchzuführen.

<sup>2</sup> Inkl. Förderobjekte aus dem vorherigen Förderprogramm „Energieeinsparung“ (FES)

<p>Sauberer Transport<sup>3</sup></p>	<p><i>Ausgaben für die Verbesserung und Förderung von nachhaltigen und umweltfreundlichen Verkehrssystemen und Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Intensität/Emissionen von Fahrzeugen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausgaben für die Umstellung des städtischen Fuhrparks auf klimaneutrale Antriebstechnologien</li> <li>▶ Ausgaben für Ausbau, Modernisierung und Instandhaltung des öffentlichen Nahverkehrs (z. B. U-Bahn- und Trambahn-Netze)</li> <li>▶ Ausgaben für die Elektrifizierung des Buslinienverkehrs</li> <li>▶ Ausgaben für den Ausbau und die Verbesserung der Infrastruktur von Rad- und Fußverkehr</li> <li>▶ Förderobjekte aus dem Förderprogramm „Klimaneutrale Antriebe“<sup>4</sup></li> <li>▶ Förderobjekte aus dem Förderprogramm „E-Taxis“</li> </ul>
<p>Umweltfreundliche Gebäude</p>	<p><i>Ausgaben für Gebäude (z.B. Verwaltungsgebäude, Schulen, Kitas und sonstige Unterbringungseinrichtungen; Förderprogramme Gebäude)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausgaben für den Holzwohnungsbau in München</li> <li>▶ Ausgaben für das Zuschussprogramm der Mustersiedlung „Prinz-Eugen-Park“</li> <li>▶ Ausgaben für das Zuschussprogramm für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe im Mietwohnungsbau in Holzbauweise bzw. Holzhybridbauweise</li> <li>▶ Förderobjekte aus dem Förderprogramm „Klimaneutrale Gebäude (FKG)“<sup>5</sup></li> </ul> <hr/> <p><i>Kriterien für städteigene Gebäude, die nach dem 31. Dezember 2020 errichtet wurden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude unterschreitet die Anforderungen an den Primärenergiebedarf des Niedrigstenergiegebäudestandards (NZEB) um mindestens 10 %. Basierend auf der „Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EBPD) wurde der NZEB in den Anforderungen des GEG 2020 (Gebäudeenergiegesetz) umgesetzt.</li> </ul> <hr/> <p><i>Kriterien für städteigene Gebäude, die vor dem 31. Dezember 2020 errichtet wurden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude mit einer primärenergetischen Unterschreitung der zur Bauantragsstellung geltenden gesetzlichen Anforderungen (EnEV 2016 oder GEG 2020) von mindestens 10 %</li> </ul> <hr/> <p><i>Kriterien für die Sanierung bestehender, städteigener Gebäude</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die Gebäudesanierung entspricht den geltenden Anforderungen für größere Sanierungen, wie sie in der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EBPD), auf der Grundlage des in der EnEV 2016 definierten kostenoptionalen Niveaus, definiert sind.</li> <li>▶ Ganzheitliche Sanierungsmaßnahmen führen zu einer relativen Verbesserung des Primärenergiebedarfs des bestehenden Gebäudes um mindestens 30 % im Vergleich zum Primärenergiebedarf vor der Sanierung.</li> </ul>

<sup>3</sup> Falls Allokationen außerhalb der genannten beispielhaften Ausgaben für geeignete grüne Projekte getätigt werden, empfiehlt imug rating ein Update der SPO durchzuführen.

<sup>4</sup> Inkl. Förderobjekte aus dem vorherigen Förderprogramm „München emobil“

<sup>5</sup> Inkl. Förderobjekte aus dem vorherigen Förderprogramm „Energieeinsparung“ (FES)

**SOZIALE PROJEKTE**

PROJEKTKATEGORIE	KRITERIEN
Bezahlbarer Wohnraum	<p><i>Förderkriterien „Wohnen in München (WiM)“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausgaben für zielgruppengerechtes Wohnen</li> <li>▶ Ausgaben für Bodenpolitik und Neubau</li> <li>▶ Ausgaben für Bestandssicherung und -förderung</li> <li>▶ Ausgaben für Klimaschutz und Qualitäten</li> </ul>
	<p><i>Zusammensetzung der Wohnbevölkerung, Schutz vor Verdrängung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausübung von Vorkaufsrechten oder freihändiger Ankauf von Wohnungsbeständen u. a. in Erhaltungssatzungsgebieten (sog. „Milieuschutz“)</li> <li>▶ Schutz vor Luxussanierung und Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen</li> <li>▶ Mietpreis- und Belegungsbindung</li> </ul>
	<p><i>Handlungskonzept „Gesamtplan IV“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausbau und Standarderhöhung von Sofortunterbringung und Notquartiere für den Übernachtungsschutz</li> <li>▶ Maßnahmen, um Menschen dabei zu unterstützen, ihre Wohnung zu behalten</li> <li>▶ Weiterführung und Erschließung von Bestandswohnraum für Zielgruppen des Sozialreferats</li> <li>▶ Ausbau und Kapazitätserhalt von Unterbringungseinrichtung für Geflüchtete</li> </ul>
Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen	<p><i>Ausbaukriterien der Bildungsinfrastruktur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Neubau, Erweiterung und Sanierung von Schulen</li> <li>▶ Neubau, Erweiterung und Sanierung von Kindertagesstätten für den Ausbau von Betreuungsplätzen</li> <li>▶ Neubau, Erweiterung und Sanierung von Sporthallen und -anlagen</li> </ul>

**AUSSCHLUSSKRITERIEN**

Die Landeshauptstadt München ist im Rahmen der Gesetzesbindung der Verwaltung nach Art. 20 Abs. 3 Grundgesetz an die Einhaltung nationaler Rechtsvorschriften sowie internationaler Prinzipien und Konventionen gebunden, welche einen Mindeststandard an Umweltschutz sowie soziale Normen fordern. Diese Grundsätze werden berücksichtigt, wenn Haushaltsausgaben getätigt werden.

## ESG-RISIKOMANAGEMENT

imug rating ist der Ansicht, dass die Landeshauptstadt München über geeignete Richtlinien und Prozesse verfügt, um die mit den Projekten verbundenen wesentlichen ESG-Risiken zu managen. Der Emittent hat ein gutes Risikomanagementsystem implementiert, um potenziell wichtige ESG-Kriterien zu identifizieren und zu verwalten.

Die mit den Emissionserlösen der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente (re-)finanzierten Projekte weisen neben den positiven Umweltauswirkungen auch gewisse ESG-Risiken (Umwelt, Soziales und Governance) auf. Dazu gehören Energiemanagement bei Gebäuden und Verkehrsinfrastruktur sowie mögliche Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel und sozialen Aspekten.

Die Landeshauptstadt München hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um auftretende ESG-Risiken zu steuern:

- ▶ **Klimamaßnahmen:** Die Stadt München hat bereits im Jahr 2008 eine Klimaschutzstrategie entwickelt und diesbezüglich Maßnahmenprogramme umgesetzt. Im Dezember 2019 hat der Münchner Stadtrat entschieden, sich der weltweiten Koalition von Städten und Staaten, die den Klimanotstand ausgerufen haben, anzuschließen. Die entwickelte Klimaschutzstrategie sieht vor, München bis 2035 zu einer klimaneutralen Stadt umzugestalten. Die Stadtverwaltung soll bis 2030 klimaneutral sein. Seit 2002 wird ein kontinuierliches gesamtstädtisches THG-Monitoring nach dem BSKO-Standard umgesetzt. Daneben berichtet die Landeshauptstadt periodisch über die Energieverbräuche und über die entstehenden THG-Emissionen gemäß der ISO-Norm 14064.
- ▶ **Umweltmanagement:** Die Landeshauptstadt München bekennt sich öffentlich zum Umweltschutz und setzt dies systematisch mittels eines Umweltmanagementsystems um. Einige Referate verfügen über eine externe Zertifizierung (ÖKOPROFIT). Zudem nutzen einige Beteiligungsgesellschaften das städtische ÖKOPROFIT-Angebot.
- ▶ **Kreislaufwirtschaft:** Die Landeshauptstadt München verfügt seit dem Jahr 2022 über eine Circular-Economy-Koordinierungsstelle (CEKS). Die CEKS entwickelt zukünftig ein gesamtstädtisches Strategiekonzept, um die Thematik der Kreislaufwirtschaft systematisch anzugehen. So wird bspw. ein Maßnahmenplan aufgestellt und ein fortlaufendes Monitoring implementiert. Externe Unterstützung erhält die Landeshauptstadt durch die Deloitte Consulting GmbH und die NGO Circle Economy. Im Rahmen der Circular-Economy-Strategie wurden drei Hauptproduktgruppen identifiziert: Gebäude und Infrastruktur, Bioökonomie und Wasser sowie Produkte und Handel. Mittels einer Vielzahl von Maßnahmen werden Aspekte im Kontext der Kreislaufwirtschaft für die identifizierten Hauptproduktgruppen umgesetzt.
- ▶ **Schutz der biologischen Vielfalt:** Um Aspekte der Biodiversität zu berücksichtigen sind gesetzliche Regelungen wie bspw. Umweltverträglichkeitsprüfungen, das Naturschutzgesetz und das Baugesetzbuch anzuwenden. Seit 2005 existiert das beschlossene Arten- und Biotopschutzprogramm München, dessen Ziele und Maßnahmen bei städtischen Planungen berücksichtigt werden. Im Jahr 2019 wurde eine Biodiversitätsstrategie verabschiedet. Die Strategie fokussiert sich auf 20 Handlungsfelder, die den Grundstrategien „Bestand erhalten“, „Natur entwickeln“ und „naturbewusst handeln“ entsprechen. Neben Maßnahmen im direkten Einflussbereich der Landeshauptstadt werden Biodiversitätsaspekte, auf die die LHM keinen unmittelbaren Einfluss hat (private Flächen), mittels gezielter Beratung und speziellen Förderprogrammen umgesetzt.

- ▶ **Menschen- und Arbeitsrechtsstandards:** Die Landeshauptstadt München bekennt sich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Umgesetzt wird dies mittels Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsstellen. Ziel ist es, mehr Teilhabe und Chancengleichheit für alle in München lebenden Personen zu gewähren. Arbeitsrechtliche Standards, insbesondere die ILO-Kernarbeitsnormen, sind über die Dienstvereinbarung der Landeshauptstadt München abgedeckt.
- ▶ **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:** Die Landeshauptstadt verfügt über ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). In diesem Kontext werden Sicherheits- und -Gesundheitsaspekte systematisch umgesetzt. Es bestehen formalisierte Regelungen im Rahmen einer Dienstvereinbarung. Umgesetzt werden diese Aspekte mittels definierter Verantwortlichkeiten, Schulungen, Risikoanalysen und Ableitungen von spezifischen Maßnahmen. Unterstützung erfahren die Beschäftigten durch zentrale Beratungseinrichtungen wie dem Fachdienst für Arbeitssicherheit, dem Betriebsärztlichen Dienst und psychosozialen Beratungsstellen. Sämtliche Referate und Eigenbetriebe verfügen über verantwortliche Organisationseinheiten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zurzeit wird ein ISO-45001-konformes Arbeitsschutzmanagementsystem in der gesamten Stadtverwaltung eingeführt.
- ▶ **Produktsicherheit:** Die Landeshauptstadt München stellt keine absatzfähigen Produkte her, da sie selbst kein produzierendes Gewerbe betreibt. Vielmehr tritt der Emittent als Dienstleister für die Münchner Bevölkerung auf. Die sichere und korrekte Erbringung von Dienstleistungen geschieht unter Anwendung gesetzlicher Vorgaben.
- ▶ **ESG-Aspekte bei Vertragspartner\*innen, Zulieferbetrieben und Subunternehmen:** Um ESG-Risiken innerhalb des Beschaffungswesens zu minimieren, verfügt die LHM über eine umfassende nachhaltige Beschaffungsrichtlinie. Im sozialen Bereich wird dies durch die Verpflichtung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen (Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit, Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit) als Mindeststandard umgesetzt. Bei Beschaffungsaufträgen im globalen Kontext werden zusätzliche Kriterien wie bspw. faire Löhne, langfristige und stabile Handelsbeziehungen zu den Erzeugern, Transparenz und Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Lieferkette, Achtung traditioneller Produktionsmethoden, auf Basis einer Eigenerklärung, angewendet. Für spezifische Produktgruppen ist darüber hinaus ein externes Siegel (Fair Trade oder gleichwertiger Standard) verpflichtend. Neben sozialen Kriterien werden auch Umweltaspekte berücksichtigt. Seit 2021 müssen öffentliche Auftraggeber die EU-Richtlinie über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge umsetzen und diesbezüglich bestimmte Mindestquoten einhalten. Darüber hinaus verfügt die LHM über weitere umweltbezogene Kriterien wie bspw. umweltfreundliche Verpackungen und Baustoffe. Für spezifische Produktgruppen ist ein externes Siegel verpflichtend.
- ▶ **Dialog mit lokalen Anspruchsgruppen:** Die LHM bindet externe Anspruchsgruppen in Dialogprozesse bei unterschiedlichen Themenstellungen ein. So existiert eine eigene Plattform (Plan Treff), um Dialoge herzustellen und Transparenz in Planungen und Projekten zu realisieren. Diesbezüglich stellt der im Jahr 2022 gegründete Fachbeirat eine zentrale Rolle dar. Etwa 50 Expert\*innen aus unterschiedlichen Themengebieten, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen evaluieren die Ergebnisse, geben Feedback zu Ergänzungen, stellen Zielkonflikte heraus und zeigen mögliche Lösungsansätze auf. Zusätzlich sind weitere Dialogformen implementiert wie bspw. ein Bürger\*innen-Rat, Online-Dialoge, Jugenddialoge und Dialoge mit der Region. Hinsichtlich Klima- und Umweltschutzthemen nutzt das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) unterschiedliche Kommunikationskanäle, um Stakeholder\*innen in Planungsprozesse einzubinden. Die Landeshauptstadt München verfügt über einen Klimarat, in dessen u. a. auch Vertreter\*innen der für den Klimaschutz organisierten Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vertreten sind.

- ▶ **Compliance:** Compliance-Aspekte, insbesondere zu Anti-Korruption, werden systematisch gemanagt. So verfügt die LHM über eine Anti-Korruptionsrichtlinie, eine zentrale Anti-Korruptionsstelle und Anti-Korruptionsbeauftragte. Es werden Schulungen zur Sensibilisierung des Themas, Risikoanalysen und interne Prüfungen durch die Innenrevision durchgeführt. Daneben existiert ein anonymes Hinweissystem. Um die Anstrengungen gegen Korruption zu untermauern, ist die Landeshauptstadt München ein kooperatives Mitglied bei Transparency International Deutschland e. V.



## 2.3. Management der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Regeln für das Management der Erlöse vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022, Social Bond Principles (SBP) 2023, Sustainability Bond Guidelines (SBG) 2021 der ICMA sowie den Green Loan Principles (GLP) 2023 und Social Loan Principles (SLP) 2023 der LMA, APLMA und LSTA stehen. Die Landeshauptstadt München hat interne Regelungen festgelegt, die einen transparenten Allokationsprozess erlauben.

### NACHVERFOLGUNG DER ERLÖSE

- Unterkonto
- Teilportfolio
- Wird auf eine andere Weise angemessen nachverfolgt

Die Projektgruppe „Nachhaltige Finanzierung“ koordiniert die korrekte Zuordnung der Erlöse auf die entsprechenden grünen bzw. sozialen Projekte. Dies wird in einer internen tabellarischen Übersicht innerhalb einer Excel-Datei dokumentiert.

- Der Emittent verfügt über einen internen Prozess, mittels dessen sichergestellt wird, dass die Erlöse ausschließlich für die ausgewählten Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum und Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen zugeordnet werden.

Der interne Prozess basiert auf dem § 18 KommHV-Doppik, der den Grundsatz der Gesamtdeckung umfasst, nach dem alle Erträge zur Deckung aller Aufwendungen dienen und sämtliche Einzahlungen zur Deckung der gesamten Auszahlungen dienen. Die Zuordnung zu grünen/sozialen Ausgaben erfolgt ideell.

- Der Emittent wird, solange die nachhaltigen Finanzierungsinstrumente ausstehend sind, die Bilanz der Nettoerlöse periodisch den Projekten zuordnen.

Der Emittent wird bei „Nicht-Realisierbarkeit oder nicht mehr den Anforderungen des Rahmenwerks genügen von Projekten“, denen bereits Erlöse zugeteilt wurden, schnellstmöglich – spätestens bis zur Fälligkeit des jeweiligen nachhaltigen Finanzierungsinstrumentes – andere geeignete Ausgaben zuordnen.

- Der Emittent wird gegenüber den Investoren die geplante (zeitweise) Platzierung offenlegen.

Nach den Vorgaben des allgemeinen Liquiditätsmanagements der Landeshauptstadt München werden noch nicht allokierte Erlöse durch das Liquiditätsmanagement der Stadtkasse verwaltet. Die zeitweise Platzierung wird durch den Emittenten innerhalb der Berichterstattung offengelegt.

- Der Emittent wird die Erlöse in einem definierten Zeitraum den Projekten zuteilen.

Die Allokation der verbleibenden Erlöse erfolgt spätestens zwei Haushaltsjahre nach der Emission der entsprechenden nachhaltigen Finanzierungsinstrumente.

- Interne Prüfung (z. B. interne Revision)
- Externe Verifizierung



## 2.4. Berichterstattung

imug rating bestätigt, dass der Berichterstattungsprozess in Übereinstimmung mit der besten Marktpraxis im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022, Social Bond Principles (SBP) 2023, Sustainability Bond Guidelines (SBG) 2021 der ICMA sowie den Green Loan Principles (GLP) 2023 und Social Loan Principles (SLP) 2023 der LMA, APLMA und LSTA stehen.

Der Emittent verpflichtet sich, über die Mittelzuweisung und den ökologischen und sozialen Nutzen der Projekte zu berichten. Der zugrunde liegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung ist eindeutig definiert.

imug rating bewertet die Verpflichtung des Emittenten zur zukünftigen regelmäßigen Berichterstattung über die Verwendung der Erlöse und den Nachhaltigkeitsnutzen der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente als aussagekräftig und belastbar.

### EBENE DER BERICHTERSTATTUNG

- Auf Projektportfolio-Basis
- Auf Projektebene

### INDIKATOREN ZUR BERICHTERSTATTUNG

#### Allokation der Mittel

- Höhe des Gesamtbetrags der Emissionserlöse
- Höhe des allokierten Betrags
- Anteil der Refinanzierung
- Angaben zu eventuell nicht allokierten Emissionserlösen
- Projektbeschreibung

#### Nachhaltigkeitsinformationen

- Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (quantitativ)
- Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (qualitativ)

#### Weitere Informationen

- Berichterstattung im Falle von wesentlichen Änderungen
- Berichterstattung Risikomanagement
- Externe Verifizierung der Berichterstattung (Impact Reporting)
- Externe Verifizierung der Berichterstattung (Allocation Reporting)

Die Landeshauptstadt München verpflichtet sich über die Höhe der eingenommenen Erlöse, die finanzierten Projekte, deren Nachhaltigkeitsnutzen und entsprechenden Nachhaltigkeitsindikatoren zu berichten.

**BERICHTERSTATTUNG ERFOLGT ÜBER**

- Webseite
- Geschäftsbericht/Nachhaltigkeitsbericht
- Interne Kanäle, ausschließlich an Investoren

**HÄUFIGKEIT**

- Jährlich
- Halbjährlich
- Anderweitig

**BERICHTSZEITRAUM**

- Bis zur vollständigen Allokation der Erlöse
- Solange die jeweiligen nachhaltigen Finanzierungsinstrumente ausstehend sind

**PROZESS DER DATENERFASSUNG UND -KONSOLIDIERUNG**

- Der zugrunde liegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung ist klar strukturiert.
  - Offenlegung der Methodik und/oder Annahmen
- Der Emittent wird im Rahmen der Berichterstattung, wo möglich, Methoden und/oder Annahmen transparent darlegen.
- Unterliegt einer externen Kontrolle

**ÖKOLOGISCHE BERICHTERSTATTUNGSINDIKATOREN**

Die ausgewählten beispielhaften ökologischen Berichterstattungsindikatoren<sup>6</sup> werden von imug rating als relevant und aussagekräftig erachtet. Der Emittent wird die erwartete positive Wirkung der Finanzierungstätigkeit anhand von quantitativen Output- und Impact-Indikatoren darstellen:

PROJEKTKATEGORIE	OUTPUT-INDIKATOREN	IMPACT-INDIKATOREN
Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anzahl der Photovoltaikanlagen</li> <li>▶ (Geplante) Leistung der Photovoltaikanlagen in kWp</li> <li>▶ Anzahl ausbezahlte Anträge von Förderprogrammen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ (Prognostizierte) vermiedene bzw. reduzierte CO<sub>2</sub> Emissionen</li> </ul>

<sup>6</sup> Die aufgezeigten Indikatoren stellen ein mögliches Set an zu berichtenden Indikatoren dar. Die LHM gibt an, dass nicht zwingend über sämtliche Indikatoren berichtet wird.

<p>Sauberer Transport</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anzahl der Elektrofahrzeuge</li> <li>▶ Anzahl der (geplanten) Fahrgäste in neuen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln</li> <li>▶ Anzahl der Maßnahmen zum Radwegeneu- und -ausbau</li> <li>▶ Anzahl ausbezahlte Anträge von Förderprogrammen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ (Prognostizierte) vermiedene bzw. reduzierte CO<sub>2</sub> Emissionen</li> </ul>
<p>Umweltfreundliche Gebäude</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Übersicht Neubauten, Anzahl Fläche in m<sup>2</sup></li> <li>▶ Übersicht Sanierung Bestandsbauten, Anzahl Fläche in m<sup>2</sup></li> <li>▶ Primärenergiebedarf in kWh/m<sup>2</sup></li> <li>▶ Vermeidung bzw. Reduzierung Primärenergiebedarf in kWh/m<sup>2</sup></li> <li>▶ Anzahl ausbezahlte Anträge von Förderprogrammen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ (Prognostizierte) vermiedene bzw. reduzierte CO<sub>2</sub> Emissionen</li> </ul>

### SOZIALE BERICHTERSTATTUNGSINDIKATOREN

Die ausgewählten beispielhaften sozialen Berichterstattungsindikatoren<sup>7</sup> werden von imug rating als relevant und aussagekräftig erachtet. Der Emittent wird die erwartete positive Wirkung der Finanzierungstätigkeit anhand von quantitativen Output-Indikatoren darstellen:

PROJEKTKATEGORIE	OUTPUT-INDIKATOREN	IMPACT-INDIKATOREN
<p>Bezahlbarer Wohnraum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anzahl der betroffenen Wohnungen bzw. Wohnflächen</li> <li>▶ Zahl der Bewohner*innen</li> <li>▶ Höhe der Mieten im Vergleich zu einem vergleichbaren Mietspiegel</li> <li>▶ Anzahl Neuvermietungen</li> <li>▶ Anzahl geförderter Wohnungen</li> <li>▶ Anzahl Belegungsbindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ N/A</li> </ul>
<p>Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anzahl Schulen, Kitas und sonstiger Einrichtungen</li> <li>▶ Anzahl Schüler*innen, betreute Kinder</li> <li>▶ Geschaffene Nutzfläche in m<sup>2</sup></li> <li>▶ Schulformen und Art der Kinderbetreuung</li> <li>▶ Anteil Ganztagsbetreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ N/A</li> </ul>

<sup>7</sup>Die aufgezeigten Indikatoren stellen ein mögliches Set an zu berichtenden Indikatoren dar. Die LHM gibt an, dass nicht zwingend über sämtliche Indikatoren berichtet werden kann.



### 3. EMITTENT

#### NACHHALTIGKEITSPERFORMANCE/-STRATEGIE

Die Emission der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente steht im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022, Social Bond Principles (SBP) 2023, Sustainability Bond Guidelines (SBG) 2021 der ICMA sowie den Green Loan Principles (GLP) 2023 und Social Loan Principles (SLP) 2023 der LMA, APLMA und LSTA und trägt dazu bei, die Strategie der Landeshauptstadt München und damit die Refinanzierung und Finanzierung grüner und/oder sozialer Ausgaben zu unterstützen.

*Nachhaltige Zielsetzung der Landeshauptstadt München*

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt München zielt drauf ab, eine klima- und umweltschonende, ökonomisch wertschöpfende, sozial gerechte und kulturell vielfältige Nutzung des urbanen Raums zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund hat der Münchner Stadtrat im Jahr 2003 folgende, allgemeine Ziele für eine nachhaltige Entwicklung beschlossen:

- (1) Globale Verantwortung
- (2) Ressourcenschonung
- (3) Lebensqualität
- (4) Zukunftstaugliches Wirtschaften
- (5) Chancengleichheit
- (6) Sicheres Leben
- (7) Kinder- und Familienstadt
- (8) Kulturelle Entfaltung
- (9) Aktive Zivilgesellschaft

Im Sinne einer „Stadt im Gleichgewicht“ agiert die Landeshauptstadt unter dem Stadtentwicklungskonzept „Perspektive München (PM)“, das den strategischen und fachlichen Zeitrahmen für die nachhaltige Zukunft der Stadt definiert. Erstmals 1998 beschlossen, wurde das Entwicklungskonzept seitdem sukzessive weiterentwickelt und bündelt sich heute in einer Vielzahl an Konzepten, Programmen und Maßnahmen.

Im Jahr 2016 unterzeichnete der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter die Resolution des Deutschen Städtetages „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, zur Umsetzung der globalen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der 17 Sustainable Development Goals. Im Dezember 2019 hat der Münchner Stadtrat entschieden, sich der weltweiten Koalition von Städten und Staaten, die den Klimanotstand ausgerufen haben, anzuschließen. Die entwickelte Klimaschutzpolitik sieht vor, München bis 2035 zu einer klimaneutralen Stadt umzugestalten. Die Stadtverwaltung soll bis 2030 klimaneutral sein.

Die Emission der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente steht im Einklang mit der Strategie der Landeshauptstadt München.

## KONTROVERSE GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN UND KONTROVERSES GESCHÄFTSVERHALTEN

imug rating hat die Landeshauptstadt München auf insgesamt 15 kontroverse Geschäftsaktivitäten<sup>8</sup> geprüft.

Die Landeshauptstadt München ist nicht in kontroversen Geschäftsaktivitäten aktiv. Eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Emittenten, die Stadtwerke München, ist in einer kontroversen Geschäftstätigkeit aktiv. Die Stadtwerke München verfügen über ein Heizkraftwerk (München Nord), dessen Kraftwerksblock 2 mit Kohle betrieben wird. In der Heizperiode 2024/25 wird der Kraftwerksblock 2 auf Erdgas umgestellt.<sup>9</sup> Zukünftig soll in einem weiteren Schritt das Erdgas durch Wasserstoff ersetzt werden.<sup>10</sup>

Darüber hinaus liegen zum Stichtag 28.05.2024 keine Informationen zur Involvierung der Landeshauptstadt München in kontroverse Geschäftspraktiken vor.<sup>11</sup>

---

<sup>8</sup> Die kontroversen Geschäftsaktivitäten sind im Methodikteil (S. 24) definiert.

<sup>9</sup> Ursprünglich war bereits ein Kohleausstieg zur Heizperiode 2022/23 geplant. Um eine verlässliche Heizversorgung im Rahmen des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine zu gewährleisten, wurde der geplante Kohleausstieg vertagt. Laut Bundesnetzagentur ist das Heizkraftwerk Nord systemrelevant.

<sup>10</sup> <https://www.swm.de/presse/pressemitteilungen/2024/04-2024/swm-hkw-nord>

<sup>11</sup> Die kontroversen Geschäftspraktiken sind im Methodikteil (S. 24) definiert.



## 4. STELLUNGNAHME

### Rahmenwerk

imug rating hat das Rahmenwerk der Landeshauptstadt München in Hinblick auf die Einhaltung der vier Kernkomponenten der aktuellen Green Bond Principles (2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022), Social Bond Principles (2023) und der Sustainability Bond Guidelines (2021) der International Capital Market Association sowie der Green Loan Principles (2023) und Social Loan Principles (2023) der Loan Market Association, Asia Pacific Loan Market Association und Loan Syndications & Trading Association (Verwendung der Erlöse, Prozess der Projektauswahl und -bewertung, Management der Erlöse und Berichterstattung) analysiert und bewertet. Die Landeshauptstadt München plant, mit der Emission nachhaltiger Finanzierungsinstrumente Projekte in den Kategorien erneuerbare Energien, sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum und Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen zu (re-)finanzieren. Dazu gehört die (Re-)Finanzierung verschiedener Ausgaben und Förderprogrammen in den dargestellten Projektkategorien.

**imug rating bestätigt, dass das Rahmenwerk der Landeshauptstadt München vollständig im Einklang mit den aktuellen Green Bond Principles (2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022), Social Bond Principles (2023) und der Sustainability Bond Guidelines (2021) der International Capital Market Association sowie der Green Loan Principles (2023) und Social Loan Principles (2023) der Loan Market Association, Asia Pacific Loan Market Association und Loan Syndications & Trading Association steht.**

### Nachhaltigkeitsnutzen und ESG-Risikomanagement

Die (re-)finanzierten Projekte im Bereich erneuerbare Energien, sauberer Transport, umweltfreundliche Gebäude, bezahlbarer Wohnraum und Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen tragen zur Abschwächung des Klimawandels und der Sicherstellung der Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum und von sozialer Infrastruktur bei, durch die (Re-)Finanzierung verschiedener Ausgaben und Förderprogrammen in den dargestellten Projektkategorien. Der Emittent hat dafür relevante Eignungskriterien und Indikatoren für die Berichterstattung festgelegt, um eine positive Umwelt- und Sozialauswirkung der Projekte sicherzustellen. Der Emittent hat ein gutes Risikomanagementsystem implementiert, um die mit den Projekten verbundenen wesentlichen ESG-Risiken zu managen. Die durch die Emissionserlöse (re-)finanzierten Projekte leisten voraussichtlich einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag zu fünf Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 1 „Keine Armut“, Ziel 4 „Hochwertige Bildung“, Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

### Nachhaltigkeitsstrategie/-performance

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten zielt darauf ab, eine klima- und umweltschonende, ökonomisch wertschöpfende, sozial gerechte und kulturell vielfältige Nutzung des urbanen Raums zu gewährleisten. Die Emission der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente leistet einen positiven Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels und der Sicherstellung der Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum und von sozialer Infrastruktur und steht somit im Einklang mit der Strategie des Emittenten. Eine Recherche von imug rating hat ergeben, dass eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Emittenten in eine kontroverse Geschäftsaktivität involviert ist.



## 5. METHODIK

Die vorliegende Second Party Opinion (SPO) wurde von qualifizierten Analyst\*innen von imug rating erstellt. Unser Nachhaltigkeitsresearch erfolgt ausschließlich nach anerkannten und methodisch gesicherten Verfahren. Für alle Research-Aktivitäten und Kund\*innenprozesse haben wir strenge Qualitätsstandards definiert. Um diese an anerkannten Standards auszurichten, unterzieht sich imug rating seit 2019 einem externen Audit nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015. Die Zertifizierung wurde im Oktober 2023 bestätigt.

Nach eingehender Prüfung des Rahmenwerks bestätigt imug rating, ob eine Emission mit den Green Bond Principles (2021, mit Anhang 1 vom Juni 2022), Social Bond Principles (2023), den Sustainability Bond Guidelines (2021), den Green Loan Principles (2023) oder den Social Loan Principles (2023) übereinstimmt. Für eine positive Bewertung müssen folgende Punkte vom Emittenten transparent berichtet und nachvollziehbar umgesetzt werden: (1) Verwendung der Erlöse, (2) Prozess der Projektauswahl und -bewertung, (3) Management der Erlöse und (4) Berichterstattung. Neben dem Rahmenwerk bilden Gespräche mit Mitarbeitenden des Emittenten und öffentlich zugängliche Informationen die Datengrundlage für die SPO. Diese Quellen werden nur genutzt, wenn die Informationen nachvollziehbar und dokumentiert sind. imug rating basiert die Analyse auf Pflicht- und Empfehlungskriterien der entsprechenden Standards. Zusätzlich werden definierte Pflichtkriterien mit Berücksichtigung von weiterführenden Marktstandards einbezogen. Für die Prüfung des ESG-Risikomanagements (Umwelt, Soziales und Governance) wird dem Emittenten ein Fragenkatalog zugesandt. Dieser wird anhand einer internen Analyse bewertet. In der SPO werden die Ergebnisse der Bewertung der Richtlinien und Prozesse (keine, vereinzelte oder geeignete) sowie der Qualität des Risikomanagementsystems (schwach, moderat, gut oder sehr gut) dargestellt. Darüber hinaus prüft imug rating, ob eine Emission mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten übereinstimmt oder bei fehlender Strategie passende Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich umgesetzt werden.

imug rating überprüft die Involvierung des Emittenten in kontroversen Geschäftsaktivitäten und -praktiken. Zu kontroversen Geschäftsaktivitäten gehören: Alkohol, Tabak, Cannabis, Glücksspiel, Pornografie, gefährliche Chemikalien, Industrie für fossile Brennstoffe, Kohle, unkonventionelle Öl- und Gasförderung, Bergbau, Atomenergie, Militär/Rüstung, zivile Schusswaffen, grüne Gentechnik, Tierversuche/-schutz. Es werden alle kontroversen Geschäftsaktivitäten unabhängig von einer Umsatzschwelle angeführt.

Die kontroversen Geschäftspraktiken beinhalten Verstöße gegen international anerkannte Nachhaltigkeitsnormen wie den UN Global Compact oder die ILO-Kernarbeitsnormen. Die Untersuchung deckt folgende Bereiche ab: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. imug rating kategorisiert kontroverse Geschäftspraktiken hinsichtlich ihres Schweregrades (Schweregrad 1 (gering), Schweregrad 2 (signifikant), Schweregrad 3 (hoch) oder Schweregrad 4 (kritisch)) und berücksichtigt auch die Reaktion des Unternehmens.

#### Transparenz und rechtliche Hinweise

Offenlegung der Beziehung zwischen imug rating und dem Emittenten: imug rating hat im Jahr 2020 die Erstellung einer Second Party Opinion sowie die anschließende Überprüfung der Berichterstattung im Jahr 2021 durchgeführt. Daneben wurde im Jahr 2022 das Nachhaltigkeitskonzept bei den Eigen- und Fremdanlagen der LHM beurteilt. Diese Tätigkeiten stehen in keinem Zusammenhang mit dem vorliegenden Gutachten. Zwischen imug rating und dem Emittenten besteht weder eine finanzielle noch anderweitige Beziehung.

Diese unabhängige Second Party Opinion wurde gemäß der Methodik von imug rating und unter strikter Einhaltung des Verhaltenskodex (Code of Conduct) von imug rating zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zur Wahrung der Anforderungen an Objektivität und Transparenz, Unabhängigkeit sowie an Integrität und an professionelles Verhalten erstellt.

Die imug rating GmbH („imug rating“) ist eine unabhängige Nachhaltigkeits-Ratingagentur und hundertprozentige Tochtergesellschaft der Ethifinance SAS. imug rating kann nicht ausschließen, dass die Muttergesellschaft vor der Erstellung einer Second Party Opinion Beratungsdienstleistungen für das Rahmenwerk des Emittenten erbracht hat. Um jedwede Interessenkonflikte zu vermeiden, haben imug rating und die Ethifinance SAS entsprechende Policies und wirksame Informationsbarrieren implementiert, um einen Austausch zwischen den beratenden und prüfenden Organisationen und Mitarbeitenden zu unterbinden. Weder die Ethifinance SAS noch einer ihrer Mitarbeitenden wird über den Inhalt der Second Party Opinion von imug rating vor deren Veröffentlichung oder Verbreitung informiert.

Bei der Durchführung des externen Gutachtens orientiert sich imug rating an den ethischen und professionellen Prinzipien sowie an Transparenz- und Unabhängigkeitsgrundsätzen im Sinne der Richtlinien für externe Prüfungen von Green, Social und Sustainability-Linked Bonds der ICMA (ICMA's Guidelines for Green, Social, Sustainability and Sustainability-Linked Bonds External Reviews).

Bei der Erbringung der Research- und Ratingdienstleistungen geht imug rating mit angemessener Qualifikation sowie der gebotenen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vor und unternimmt alle zumutbaren Anstrengungen, um die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen sicherzustellen.

Auf Basis der Datengrundlage des Emittenten erstellt imug rating eine Second Party Opinion über die Nachhaltigkeitsleistung der Finanzierungsinstrumente. Die hierin enthaltenen Informationen werden daher „wie besehen“ zur Verfügung gestellt. imug rating gibt weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Marktgängigkeit oder Nützlichkeit dieser Informationen.

Der Emittent ist in vollem Umfang für die Bestätigung der Einhaltung der in seinen Richtlinien festgelegten Verpflichtungen sowie für deren Ausführung und Überwachung verantwortlich. Das von imug rating verfasste Gutachten betrachtet weder die finanzielle Performance der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente noch die effektive Zuteilung ihrer Erlöse. imug rating übernimmt keine Verantwortung für Folgen aus einer Nutzung dieser Second Party Opinion als Grundlage von Investitionsentscheidungen oder sonstiger Geschäfte durch Dritte.

Bei den hierin enthaltenen Informationen handelt es sich weder um Beurteilungen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit oder der Bonität des Emittenten noch um irgendeine Form der Finanz- oder Anlageberatung noch um Aussagen zur Eignung von Anlageinstrumenten für bestimmte Anleger\*innen oder Anleger\*innengruppen. Sämtliche von imug rating abgegebenen Ergebnisse und Werturteile stellen grundsätzlich keine Kauf- oder Anlageempfehlungen dar. imug rating schließt, im gesetzlich zulässigen Umfang, die Haftung gegenüber dem Kunden und Dritten in Schadensfällen grundsätzlich aus, die in einem mittelbaren oder unmittelbaren Zusammenhang mit der Nutzung ihrer Research- und Ratingergebnisse stehen könnten.

imug rating behält sich alle Rechte, insbesondere das Recht am geistigen Eigentum an den hierin enthaltenen oder wiedergegebenen Informationen, Methoden und Meinungen vor. Die Second Party Opinion wird dem Emittenten von imug rating zur Verfügung gestellt und darf von ihm im Rahmen der hierüber zwischen dem Emittenten und imug rating getroffenen Vereinbarung verwendet werden. Jede darüber hinausgehende, vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder sonstige Weitergabe an oder durch Dritte erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung von imug rating.

#### Gültigkeit der Second Party Opinion (SPO)

Die vorliegende Second Party Opinion ist nach Fertigstellung zur Datierung des Dokuments gültig, sofern und solange keine Veränderungen am Rahmenwerk vorgenommen werden. imug rating empfiehlt nach Ablauf von zwei Jahren eine Aktualisierung der SPO, da die Aktualität und Validität der überprüften Inhalte nicht mehr gewährleistet werden können.

Im Falle von wesentlichen Änderungen im Rahmenwerk des Emittenten und die SPO betreffenden Anforderungen an die Analyse und Bewertung von Nachhaltigkeitsfaktoren sowie im Falle einer Änderung des zugrunde liegenden Standards ist eine Aktualisierung der SPO ebenso erforderlich.

## imug | rating

---



imug rating ist Teil der unabhängigen europäischen Rating-, Research- und Beratungsgruppe Ethifinance. Die Gruppe unterstützt Investoren, Unternehmen und Organisationen bei nachhaltigen Finanzierungen sowie dem ökologischen und gesellschaftlichen Wandel. Ethifinance ist mit etwa 150 Mitarbeitenden an den Standorten Granada, Hannover, Lyon, Madrid und Paris vertreten. Als Partner in der DACH-Region steht imug rating seit über 25 Jahren für nachhaltige ESG-Beratung, -Daten und -Reportings sowie für glaubwürdige Second Party Opinions, Nachhaltigkeitsratings und Gutachten. imug rating ist ein anerkannter Prüfer von Green Bonds und Loans nach ICMA bzw. LMA sowie Climate Bonds Approved Verifier. Das Qualitätsmanagement ist – branchenweit einzigartig – nach ISO 9001 zertifiziert. Das Unternehmen ist Datenpartner von Moody's<sup>12</sup>, Unterzeichner der Principles for Responsible Investments (PRI), Mitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), beim Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) und Kapitalmarkt KMU.

imug rating GmbH  
Postkamp 14 a  
30159 Hannover  
Telefon: +49 511 12196-50  
Mail: [info@imug-rating.de](mailto:info@imug-rating.de)  
Web: [www.imug-rating.de](http://www.imug-rating.de)

#### Analyst\*innen

- ▶ Johannes Bayer
- ▶ Alexander Dennis Schult

---

<sup>12</sup> Moody's® is a registered trademark.